

9.15 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**  
*Sebastian Braun*

**Panel 1** **Heimat wird gemacht - Perspektiven auf Organisationen und Institutionen**

9.30 Uhr **Lukas Hartmann (Universität Basel)**  
Heimat auf Zeit. Identitätsbildung in der internationalen Kinderhilfe nach 1945

**Panel 2** **Heimat regional erforschen und vermitteln am Beispiel des Raumes Westfalen**

10.15 Uhr **Katharina Hugo (LWL-Institut für westfälische Landesgeschichte Münster)**  
Aus der Heimatlosigkeit zur lebendigen Tradition - Das Verhältnis des Westfälischen Heimatbundes zu seinem „Heimatgebiet Ruhrrevier“

11.30 Uhr **Dr. Astrid Albert (Bergische Universität Wuppertal)**  
Heimatgefühle und Selbstkonstruktionen beim jungen Ludwig von Vincke (1775-1815)

12.15 Uhr **Dr. Kristina Sievers-Fleer (Stadtmuseum Coesfeld)**  
„Heimat“ in der Öffentlichkeit am Beispiel der Stadt Coesfeld

# „HEIMATPRAKTIKEN“ *und* „HEIMATGEFÜHLE“ *aus historischer Perspektive*

**Panel 3** **Historische Perspektiven auf „neue“ und „alte“ Heimat(en)**

13.30 Uhr **Nora Theml (Justus-Liebig-Universität Gießen)**  
„Ich muss diesen Weg abarbeiten“. Reisen der Kinder Vertriebener in die „alte Heimat“

14.15 Uhr **Dr. Brigitte Rigaux-Pirastru (Université Catholique de l'Ouest, Angers)**  
Die neue Heimat der Flüchtlinge und Vertriebenen in den deutschsprachigen Filmen der fünfziger Jahre

**Panel 4** **„(Un)mögliche Heimat?“ Jüdische Beheimatung nach 1945 erforschen**

15.30 Uhr **Anna-Katharina Lill (Universität Leipzig)**  
Durch das Materielle verbunden - Jüdische Emigrant\*innen im Kontakt mit ihrer „alten Heimat“

16.15 Uhr **Sebastian Braun (Bergische Universität Wuppertal)**  
„Ich staune, dass Sie in dieser Luft atmen können“ - Heimatpraktiken und -gefühle vor dem Hintergrund jüdischen Neubeginns an Rhein und Ruhr nach 1945

17.00 Uhr **Abschlussdiskussion**

Workshop



Geschichte und ihre Didaktik